

11. Januar 2024

Leichter auf Nachhaltigkeit umsatteln

Online-Tool für Fuhrpark der öffentlichen Hand

Heidelberg. Damit Behörden ihre Mobilität umweltfreundlicher ausrichten, hat das [Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg](#) (ifeu) ein [Online-Tool](#) entwickelt. Es stellt einen Rechner zur Ermittlung der Kosten über den gesamten Lebenszyklus von Verbrenner- und Elektro-Pkw zur Verfügung, informiert über Alternativen zum Pkw-Kauf und berücksichtigt die teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlichen Regulierungen zur Beschaffung von Fahrzeugen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) förderte das [Projekt](#) mit knapp 85.000 Euro.

CO₂-Reduzierung und Luftverbesserung durch Umstieg von Pkw auf umweltfreundliche Alternativen

Der Straßenverkehr trägt laut [Umweltbundesamt](#) entscheidend zu Treibhausgasemissionen und Schadstoffbelastung in Städten bei – vor allem Feinstaubpartikel und Stickstoffdioxid belasten die Luft und sind gesundheitsgefährdend. „Fahrzeuge mit alternativen Antrieben können Treibhausgasemissionen und lokale Luftbelastung senken,“ sagt DBU-Fachreferentin Dr. Katrin Anneser. Zudem verringere der Umstieg von Pkw auf andere Verkehrsmittel wie Fahrräder, Pedelecs oder den öffentlichen Verkehr ihr zufolge solche schädlichen Umweltauswirkungen.

Digitale Instrumente für Fuhrpark-Beschaffung

Bundesweit werden im öffentlichen Sektor pro Jahr mehr als 20.000 Fahrzeuge angeschafft, ohne öffentlichen Verkehr und Eigenbetriebe wie Müllentsorgung. Das geht aus Daten des Kraftfahrt-Bundesamts hervor, die das [ifeu](#) ausgewertet hat. Ziel des ifeu-Projekts war es, öffentliche Beschaffungsstellen mit digitalen Instrumenten für einen umweltfreundlichen Fuhrpark zu unterstützen und dabei die teils unterschiedlichen Vorgaben in den Bundesländern zu berücksichtigen. Alle Tools sind auf der Webseite <http://www.nachhaltige-oeffentliche-pkw-beschaffung.de> kostenlos zugänglich. Das Projekt wurde von der DBU zusammen mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin sowie dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg gefördert.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Nr. 002/2024 AZ 37257/01 Klaus Jongebloed Kerstin Heemann Lea Kessens	DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	   YouTube   	Projektleitung Udo Lambrecht ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH Telefon +49 6221-476735 udo.lambrecht@ifeu.de www.ifeu.de
---	---	---	---